Sekundarstufe I

Schriftliche Leistungsbewertung	Erläuterungen
Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten im Schuljahr pro Jahrgang	In der Sekundarstufe I werden keine Klassenarbeiten im Fach Sport geschrieben. Überprüfungen finden in anderen Formen statt: **Überprüfungsformen** Schriftliche Übungen: Schriftliche Übungen ermöglichen die Überprüfung von Kenntnissen, die im Verlauf des Lern- und Übungsprozesses vermittelt wurden. Referate, Kurzreferate: Das Referat ist auch im Fach Sport geeignet, studienbezogene Arbeitstechniken anzuwenden und einzuüben, die in anderen Fächern erlernt wurden. Es bereitet außerdem auf die in der mündlichen Abiturprüfung geforderte Qualifikation eines zusammenhängenden Vortrags einer selbstständig zu lösenden Aufgabe vor. Protokolle: Das Anfertigen von Protokollen gehört zum Einüben studienvorbereitender Arbeitstechniken, wie z. B. konzentriertes Beobachten oder Zuhören. Hausaufgaben: Hausaufgaben ergänzen die Arbeit im Unterricht, sie dienen einerseits seiner Vorbereitung und andererseits der Festigung und Sicherung des dort Erarbeiteten. Neben schriftlich zu erbringenden Arbeiten eignen sich auch Gestaltungs- und Trainingsaufgaben.
Prozentraster der Bewertung von Tests	**Prozente** **Note** 100 - 88 % sehr gut 87 - 73 % gut 72 - 59 % befriedigend 58 - 45 % ausreichend 44 - 18 % mangelhaft 17 - 0 % ungenügend

Verbindliche Kriterien zur Korrektur

Korrekturzeichen:

Die nachfolgenden Korrekturzeichen gelten für alle in deutscher Sprache abgefassten Texte in Klassenarbeiten.

Zeichen	Beschreibung
R	Rechtschreibung
Z	Zeichensetzung
G*	Grammatik (wenn nicht weiter spezifiziert, auch Syntax)
W **	Wortschatz

Zur Spezifizierung von Wortschatzfehlern stehen zudem folgende Korrekturzeichen zur Verfügung:

Zeichen	Beschreibung
A	Ausdruck/unpassende Stilebene o. Ä.
FS	Fachsprache (fehlend/falsch)

Zeichen für die inhaltliche Korrektur:

Zeichen	Beschreibung
□	richtig (Ausführung/Lösung/etc.)
F	falsch (Ausführung/Lösung/etc.)
(□)	folgerichtig (richtige Lösung auf Grundlage einer Annahme/Zwischenlösung)
≀	ungenau (Ausführung/Lösung/etc.)

[-]	Streichung (überflüssiges Wort/Passage)
Wdh	Wiederholung

Kriterien der Beurteilung von Sonstiger Leistung	Erläuterungen

Sehr gute Leistung	Gute Leistung	befriedigende Leistung
Die Schülerin, der Schüler arbeitet mit anderen sehr kooperativ und verantwortungsbewusst zusammen, ist teamfähig, bringt sich mit ihren/seinen Ideen in hohen Maße ein und toleriert die Meinung anderer. Entwickelt den Gruppenprozess maßgeblich mit.	Die Schülerin, der Schüler arbeitet mit anderen erfolgreich zusammen, bringt sich selbsttätig ein, stößt Prozesse an und ist hilfsbereit.	Die Schülerin, der Schüler verhält sich in der Gruppe kooperativ, kommunikativ und unterstützend.
ausreichende Leistung	**mangelhafte Leistung**	**ungenügende Leistung**
Die Schülerin, der Schüler ist nicht immer bereit mitzuarbeiten, bringt sich wenig aktiv ein.	Die Schülerin, der Schüler hat Mühe mit anderen zusammenzuarbeiten und benötigt sehr häufig Unterstützung bei den Arbeitsanweisungen. Die Umgangsformen sind eher konfrontativ als kooperativ.	Die Schülerin, der Schüler zeigt sich oftmals unwillig in der Zusammenarbeit, ist uneinsichtig und bringt sich nicht konstruktiv ein. Die Umgangsform ist ausschließlich negativ.

Der/die Fachlehrer*in erstellt Bewertungskriterien für die von ihr/ihm gewählten weiteren Instrumente und macht sie den Schüler*innen transparent.
Die Note der Sonstigen Mitarbeit kann sich durch folgende Bewertungssituationen ergeben:

	<u>Überprüfungsformen</u> **Demonstrationen**: Demonstrationen dienen der Überprüfung der Qualität von Bewegungsausführung und Bewegungsgestaltung nach vorgegebenen oder vereinbarten Kriterien. **Motorische Tests:** Erfassen quantitativ messbare sportmotorische Leistungen in Bezug auf komplexe Bewegungsaufgaben und auf einzelne konditionelle Fähigkeiten. **Beiträge zur Unterrichtsgestaltung:** Neben motorischem Können und Kenntnissen wird hier vor allem vor allem Methodenkompetenz nachgewiesen. Grundsätzlich wird im Unterricht zwischen Lern- und Leistungssituation unterschieden (z.B. Hausaufgaben werden regelmäßig überprüft und für die weitere Arbeit im Unterricht ausgewertet. Sie werden nicht benotet, finden jedoch Anerkennung.)

Sekundarstufe II

<table>
<tr><th>Schriftliche Leistungsbewertung</th><th>Erläuterungen</th></tr>
<tr><td>Anzahl und Dauer der Klausuren im Schuljahr pro Jahrgang</td><td>
<table>
<tr><td>Jahrgangsstufe</td><td>EF</td><td>Q1.1</td><td>Q1.2</td><td>Q2.1</td><td>Q2.2.</td></tr>
<tr><td>Anzahl</td><td>1</td><td>2</td><td>2 wahlweise Facharbeit oder Projektkurs</td><td>1</td><td>1</td></tr>
<tr><td>Dauer</td><td>210</td><td>210</td><td>210</td><td>210</td><td>210</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>Verbindliche Kriterien zur Gestaltung der Klausuren (Anforderungsbereiche, Aufgabenformate)</td><td>Die verbindlichen Kriterien zur Gestaltung der Klausuren sind unserem schulinternen Lehrplan zu entnehmen.</td></tr>
<tr><td>Verbindliche Absprachen zur Verwendung von Hilfsmitteln</td><td>(muttersprachliche) Wörterbücher, Duden</td></tr>
<tr><td>Kriterien der Bewertung von Klausuren</td><td>Prozentraster
<table>
<tr><th>Prozente</th><th>Note</th><th>Notenpunkte</th></tr>
<tr><td>100 – 95</td><td>sehr gut plus</td><td>15</td></tr>
<tr><td>94 – 90</td><td>sehr gut</td><td>14</td></tr>
<tr><td>89 – 85</td><td>sehr gut minus</td><td>13</td></tr>
<tr><td>84 – 80</td><td>gut plus</td><td>12</td></tr>
<tr><td>79 – 75</td><td>gut</td><td>11</td></tr>
<tr><td>74 – 70</td><td>gut minus</td><td>10</td></tr>
<tr><td>69 – 65</td><td>befriedigend plus</td><td>9</td></tr>
</table>
</td></tr>
</table>

64 – 60	befriedigend	8
59 – 55	befriedigend minus	7
54 – 50	ausreichend plus	6
49 – 45	ausreichend	5
44 – 40	ausreichend minus	4
39 – 33	mangelhaft plus	3
32 – 27	mangelhaft	2
26 – 20	mangelhaft minus	1
19 – 0	ungenügend	0

Erwartungshorizont wird für die jeweilige Arbeit erstellt.

Verbindliche Kriterien zur Korrektur

Korrekturzeichen:

Die nachfolgenden Korrekturzeichen gelten für alle in deutscher Sprache abgefassten Texte in Klausurarbeiten.

Zeichen	Beschreibung
R	Rechtschreibung
Z	Zeichensetzung
G*	Grammatik (wenn nicht weiter spezifiziert, auch Syntax)
W **	Wortschatz

* Zur Spezifizierung von Grammatik- und Syntaxfehlern stehen zudem folgende Korrekturzeichen zur Verfügung:

Zeichen	Beschreibung
T	Tempus
M	Modus
N	Numerus
Sb	Satzbau
St	Wortstellung
Bz	Bezug

** Zur Spezifizierung von Wortschatzfehlern stehen zudem folgende Korrekturzeichen zur Verfügung:

Zeichen	Beschreibung
A	Ausdruck/unpassende Stilebene o. Ä.
FS	Fachsprache (fehlend/falsch)

Zeichen für die inhaltliche Korrektur:

Zeichen	Beschreibung
□	richtig (Ausführung/Lösung/etc.)
F	falsch (Ausführung/Lösung/etc.)
(□)	folgerichtig (richtige Lösung auf Grundlage einer Annahme/Zwischenlösung)
≀	ungenau (Ausführung/Lösung/etc.)
[-]	Streichung (überflüssiges Wort/Passage)
Wdh	Wiederholung

<table>
<tr><th>Kriterien der Beurteilung von Sonstiger Leistung</th><th>Erläuterungen</th></tr>
<tr><td></td><td>
<table>
<tr><th>Sehr gute Leistung</th><th>Gute Leistung</th><th>befriedigende Leistung</th></tr>
<tr><td>Die Schülerin, der Schüler arbeitet mit anderen sehr kooperativ und verantwortungsbewusst zusammen, ist teamfähig, bringt sich mit ihren/seinen Ideen in hohen Maße ein und toleriert die Meinung anderer. Entwickelt den Gruppenprozess maßgeblich mit.</td><td>Die Schülerin, der Schüler arbeitet mit anderen erfolgreich zusammen, bringt sich selbsttätig ein, stößt Prozesse an und ist hilfsbereit.</td><td>Die Schülerin, der Schüler verhält sich in der Gruppe kooperativ, kommunikativ und unterstützend.</td></tr>
<tr><th>ausreichende Leistung</th><th>mangelhafte Leistung</th><th>ungenügende Leistung</th></tr>
<tr><td>Die Schülerin, der Schüler ist nicht immer bereit mitzuarbeiten, bringt sich wenig aktiv ein.</td><td>Die Schülerin, der Schüler hat Mühe mit anderen zusammenzuarbeiten und benötigt sehr häufig Unterstützung bei den Arbeitsanweisungen. Die Umgangsformen sind eher konfrontativ als kooperativ.</td><td>Die Schülerin, der Schüler zeigt sich oftmals unwillig in der Zusammenarbeit, ist uneinsichtig und bringt sich nicht konstruktiv ein. Die Umgangsform ist ausschließlich negativ.</td></tr>
</table>

Der/die Fachlehrer*in erstellt Bewertungskriterien für die von ihr/ihm gewählten weiteren Instrumente und macht sie den Schüler*innen transparent.
Die Note der Sonstigen Mitarbeit kann sich durch folgende Bewertungssituationen ergeben:

<u>Überprüfungsformen</u>
Demonstrationen:
Demonstrationen dienen der Überprüfung der Qualität von Bewegungsausführung und
</td></tr>
</table>

	Bewegungsgestaltung nach vorgegebenen oder vereinbarten Kriterien. **Motorische Tests:** Erfassen quantitativ messbare sportmotorische Leistungen in Bezug auf komplexe Bewegungsaufgaben und auf einzelne konditionelle Fähigkeiten. **Beiträge zur Unterrichtsgestaltung:** Neben motorischem Können und Kenntnissen wird hier vor allem vor allem Methodenkompetenz nachgewiesen. **Mitarbeit in Projekten:** Die Mitarbeit in Projekten ist geeignet, Lernprozesse selbstständig zu planen, zu organisieren und durchzuführen. **Generelle Absprachen zur Leistungsbewertung, Bewertet wird, wie der/die Schüler*in** - sein Bewegungskönnen zeigt (u. a. technisches, taktisches, konditionelles, kreativgestalterisches Können), - sich auf Unterrichtsituationen einlässt, - Beiträge zur gemeinsamen Planung und Gestaltung von Lern-, Übungs-, Spiel- und Wettkampfsituationen einbringt, - Erfahrungen, Kenntnisse strukturiert wiedergibt, - Zusammenhänge sachgerecht und kritisch reflektiert erläutern kann, - motorische Grundeigenschaften funktionell erweitert hat, - sportliches Können weiterentwickeln kann und - sportliches Handeln zusammen mit anderen regeln kann. Neben den aus der Sekundarstufe I bekannten Kompetenzbereichen (Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz, Methodenkompetenz und Urteilskompetenz) wird in der Sekundarstufe II der Kompetenzbereich **Sachkompetenz** als neuer, einer theoretischen und wissenschaftspropädeutischen Zielsetzung folgender, Kompetenzbereich hinzugefügt. Die Leistungsbewertung in der gymnasialen Oberstufe berücksichtigt die Unterrichtsleistungen in den Beurteilungsbereichen „Sonstige Mitarbeit“ und Klausuren. Die Leistungsbewertungen im Grundkurs

	Sport, in dem keine Klausuren geschrieben werden, erfolgen ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“. Sie beziehen sich auf alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen, nicht nur auf die erreichten sportmotorischen Leistungen, sondern auch auf die erworbenen fachlichen Kenntnisse, methodischen Fähigkeiten und auf die Aneignung fachspezifischer Schlüsselqualifikationen. Die Notengebung im Fach Sport in der gymnasialen Oberstufe basiert auf unterrichtsbegleitender und punktueller Überprüfung des Lernfortschrittes. Diese beziehen sich auf beobachtbares und qualitativ erfassbares Verhalten in fachspezifischen Anforderungssituationen unter Berücksichtigung der jeweils leitenden Pädagogischen Perspektiven. Die Leistungserwartungen sind dabei nach vorgegebenen bzw. vereinbarten Kriterien auf qualitativ erfassbares, beobachtbares Verhalten zu beziehen. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung der Fachkonferenz Sport an der Städt. Gesamtschule Kaarst- Büttgen Auf der **Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOSt** hat die Fachkonferenz der Städt. Gesamtschule Kaarst- Büttgen im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die **Minimalanforderungen** an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz. Im 1. Halbjahr der Q1 wird in allen Sportkursen unabhängig von der Wahl des Faches Sport als 2. Abiturfach von den Schülerinnen und Schülern eine **Ausdauerleistung** erbracht. Die Fachkonferenz Sport erarbeitet ein Konzept für die unterschiedlichen Sportkurse, das sowohl die leistungsmäßigen als auch die gesundheitlichen Aspekte bzgl. der entsprechenden Kompetenzerwartungen berücksichtigt. Weiterhin strebt die Fachkonferenz unabhängig von den Kursprofilen eine Vergleichbarkeit der Leistungen an. Dazu werden folgende Vereinbarungen getroffen: Absprachen zur Vergleichbarkeit der Anforderungen in der Leistungsbewertung **Sonstige Mitarbeit** Die vielfältigen Möglichkeiten der Lernerfolgsüberprüfung in diesem Beurteilungsbereich müssen in engen Zusammenhang mit den jeweiligen Zielen und Inhalten des Sportunterrichts stehen. Die

pädagogische Zielsetzungen und sich hieraus ergebende Verhaltensweisen werden berücksichtigt, d.h. das neben offensichtlichen Leistungen auch das sonstige beobachtbare Verhalten als eine wesentliche Grundlage der Leistungsbewertung angesehen wird. Die so feststellbaren Lernerfolge können unterrichtsbegleitend und punktuell erfasst werden:

Punktuelle Lernerfolgsüberprüfungen haben ihren besonderen Sinn darin, dass alle Schüler*innen nach einem festgelegten Unterrichtsabschnitt die gleiche Anforderung erfüllen. Hier wird im Sinne verbindlicher Gütekriterien entsprechend Rückmeldung über Lernerfolge gegeben.

Unterrichtsbegleitende Lernerfolgsüberprüfungen ermöglichen es, Lernleistungen von Schüler*innen in vielfältigen Handlungssituationen zu beurteilen. Lernerfolge im Bereich der Methoden- und Sozialkompetenz im Hinblick aus die persönliche Entwicklung kommen während des Unterrichtsverlaufs sehr deutliche zum Ausdruck. **Beispiele** solcher Lernleistungen sind unter anderem:

- Helfen und Sichern
- Übernahme von Aufgaben als Schieds- oder Kampfrichter
- Sicherheits- und technikkonformes Auf- und Abbauen
- Übernahme und Mitgestaltung von Unterrichtssequenzen/Unterrichtsstunden
- Evaluationsaufgaben
- Kooperation- und Teamfähigkeit/Gruppenarbeiten
- Sportliches Leistungsvermögen in den Unterrichtsvorhaben
- Lernfortschritte hinsichtlich bestimmter Schlüsselqualifikationen (Beharrlichkeit, Leistungsbereitschaft, Kreativität, Einfühlungsvermögen, Kooperationsbereitschaft, Aushalten von Frustrationen).

Bewertungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ - Praxis

In diesem Beurteilungsbereich werden quantitativ messbare bzw. das nach sportspezifischen Kriterien qualitativ bewertbare Bewegungskönnen in den im Unterricht behandelten Inhalten aus den Bewegungsfeldern und Sportbereichen sowie die zugehörigen konditionellen und koordinativen Fähigkeiten überprüft und bewertet. Als Überprüfungsformen dienen insbesondere Tests,

	Demonstrationen und Wettkampfsituationen. Konkretisierung - Mindestens eine quantitative Messung (z.B. sportartspezifischer Test) und/oder eine qualitative Messung (z.B. Demonstration) pro Halbjahr (abhängig vom Kursprofil). - Mindestens ein Test zu einem konditionellen Leistungsfaktor (Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Beweglichkeit) bezogen auf die profilbildenden Bewegungsfelder und Sportbereiche. - Fachspezifisch wichtige Schlüsselqualifikationen (Beharrlichkeit, Leistungsbereitschaft, Kreativität, etc.) werden Überprüft und bewertet. **Bewertungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ - Theorie** Überprüft und bewertet werden im Unterricht erworbene fachliche Kenntnisse und methodische Fähigkeiten Konkretisierung - Qualität der Beiträge zu Unterrichtsgesprächen - kontinuierliche Mitarbeit - Beiträge zur Unterrichtsgestaltung - Kooperative Leistungen sowie Präsentationen, einmal in der Qualifikationsphase wird eine Gruppenleistung bewertet - Referate, Protokolle, Tests, mündliche Abfragen, Projekte und Präsentationen, schriftliche Übungen, Hausaufgaben. Beobachtbares Verhalten unter allen Pädagogischen Perspektiven - Bewegungskönnen - Sich auf Unterrichtssituationen einlassen - Beiträge zur gemeinsamen Planung und Gestaltung von Lern-, Übungs-, Spiel- und Wettkampfsituationen einbringen - Erfahrungen, Kenntnisse und Einsichten strukturiert wiedergeben - Sachzusammenhänge sachgerecht und kritisch reflektiert erläutern. Über die von der Fachkonferenz getroffenen Vereinbarungen zur Leistungsbewertung in der

	Sekundarstufe I hinaus trifft die Fachkonferenz für die S II die folgenden Entscheidungen. Das Fach Sport ist an der Städt. Gesamtschule Kaarst- Büttgen als 2. Fach der Abiturprüfung wählbar. Alle Sportkurse in der Einführungsphase bieten für die Schüler*innen die Möglichkeit in einem Halbjahr eine materialgebundene Klausur zu schreiben. Die in der Jahrgangstufe Leistungskonzept Sport/ Sekundarstufe II an der Städt. Gesamtschule Kaarst- Büttgen unterrichtenden Lehrer*innen arbeiten im Hinblick auf Vergleichbarkeit der Anforderungen, in Praxis und Theorie, eng zusammen.